

II-3527 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1782/J

1978 -04- 12

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. SCHWIMMER, Dr. Kohlmaier
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend widersprüchliche Aussagen Sozialminister Dr. Weißenbergs
um Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Nachdem Sozialminister Dr. Weißenberg erst kürzlich den Vorschlag gemacht hat, Arbeitsplatzprobleme durch eine generelle Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger Lohnminderung zumindest teilweise zu lösen (Sozialistische Korrespondenz vom 17.3.1978), dementiert er jetzt diese Äußerungen. Zugleich macht er aber einen neuen Vorschlag und setzt damit die Konfusion der SPÖ in dieser Frage fort.

Im "Kurier" vom 4.4.1978 heißt es auf einmal: "Weißenberg gegen kürzere Arbeitszeit. Frühpension: Notbremse gegen mehr Arbeitslose." Dann schreibt der "Kurier" weiter:

"Als "großes Mißverständnis" stellt sich nun die vielbeachtete Meldung heraus, daß der Sozialminister notfalls mit einer Verkürzung der Arbeitszeit ohne Lohnausgleich gegen steigende Arbeitslosigkeit ankämpfen wolle. "Davon war nie die Rede", betonte Gerhard Weißenberg im Gespräch mit dem Kurier. Wenn sich frühestens im Herbst tatsächlich Schwierigkeiten einstellen sollten, wäre nur zu überlegen, "älteren Jahrgängen den Übergang in die Pension zu erleichtern". Einen Ansatz dazu wolle man im Pensionsrecht verankern. Arbeitskräfte, die dem Ruhestandsalter recht nahe kommen, sollen nicht mehr allein deshalb weiterarbeiten müssen, um überhaupt einen Pensionsanspruch zu erlangen, sondern ihre Stelle für Jüngere freimachen können."

Um Klarheit darüber zu erhalten, welche der divergierenden Äußerungen auf 'Mißverständnissen' beruhen und welche zumindest einstweilen noch Geltung haben, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Ihrer Äußerungen hinsichtlich Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen gilt nun wirklich, das Modell Arbeitszeitverkürzung oder das Modell Frühpension ?
- 2) Welche konkreten Vorstellungen haben Sie zum Problem wie Sie es selbst formuliert haben "älteren Jahrgängen den Übergang in die Pension zu erleichtern ?
- 3) Ist Ihr 'Modell Frühpension' mit Zwangsmaßnahmen für den einzelnen verbunden ?
- 4) Wie stellen Sie sich die Finanzierung des mit dem 'Modell Frühpension' verbundenen zusätzlichen Aufwandes vor ?